

# Seit 50 Jahren innovative Tieflader für den Maschinentransport

Das westfälische Traditionsunternehmen Blumenröhr hat sich nach eigenen Angaben in den vergangenen fünf Jahrzehnten zu einem der führenden Hersteller innovativer Anhänger in Deutschland entwickelt. Den Schwerpunkt hierbei bildet die Produktion von Tiefladern in niedriger Bauweise für den Transport von Maschinen, wie beispielsweise Arbeitsbühnen und Schüttgut. Einen repräsentativen Querschnitt der Produktpalette zeigt Blumenröhr auf der Bauma in München.

Heute wie früher werden die Fahrzeuge speziell auf Kundenwunsch gefertigt. Dank eines flächendeckenden Händlernetzes werden die Anhänger in ganz Deutschland verkauft und eingesetzt. Der Exportanteil liegt bei 10 % – bis nach Neukaledonien im südlichen Pazifik werden Fahrzeuge verschifft.

Der Firmengründer Anton Blumenröhr gründete 1963 die Firma Blumenröhr und fertigte in den Anfängen die verschiedensten Produkte. Bauwagen, Schutzgitter für Förderanlagen in Bergwerken, Wendeltreppen und Bienenanhänger waren darunter, bis er nach kurzer Zeit Anhänger für den Maschinentransport für sich

entdeckte. Das Produktportfolio wuchs stetig: 1980 gründete er die Firma Birco Bremstechnik, die noch heute Fahrzeuge mit Bremsanlagen ausstattet. 1990 wurde der Fahrzeugbau Egeln in der Nähe von Magdeburg übernommen, in der heute die Hälfte der verkauften Fahrzeuge gefertigt wird.

Im Jahr 2005 fand der Generationswechsel statt. Der Schwiegersohn des Firmengründers, Joachim Wenzel, und die Töchter Cordula Wenzel und Iris Blumenröhr traten als Geschäftsführer in die Firmen ein und erhielten die Geschäftsanteile. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich auf über 55 kontinuierlich erhöht. Die Flexibilität in der Produktion, die Fer-



Vor 50 Jahren wurde das Unternehmen Blumenröhr gegründet: Die Belegschaft vor einem Bauwagen.



Schon der erste Anhänger aus dem Hause Blumenröhr transportierte eine Baumaschine.



Die Anhänger und Tieflader von Blomröhr zeichnen sich durch einen niedrigen Auffahrwinkel aus.



Dass Blumenröhr Extras am Kipper umsetzen kann, hat das Unternehmen bei einem Kunden aus Bitburg gezeigt: Ein doppelter Staukasten bietet viel Stauraum für kleinere Materialien. Die Aufsatzbordwände aus Aluminium mit zwei Zurrschienen und Netzhaken garantieren eine Menge Ladevolumen für Schüttgüter. In der Heckklappe wurde ein Dosierschieber integriert, um ein gezieltes Abkippen zu ermöglichen. Die zusätzlichen Lasthaken und Zurrmulden lassen eine sichere Verzurrung verschiedener Maschinen zu. Um den Kipper autark bedienen zu können, wurde eine Elektro-Hydraulik-Pumpe eingebaut. Alles in allem ein vielseitiger Anhänger.

tigung aller Bauteile durch qualifizierte Facharbeiter an beiden Standorten, und die Kundennähe durch Fachwissen sind die Stärken der Firma. Konsequenterweise wird in bessere Produkte investiert, klar nach dem Motto „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“.

Auch in diesem Jahr stellt Blumenröhr seine Produktpalette auf der Bauma in München aus. Das Familienunternehmen präsentiert Tieflader von 2 t bis 18 t Gesamtgewicht in niedriger Bauweise für den Transport von Maschinen und Schüttgütern. Neben einer geringen Auffahrwinkel (ohne Knickpunkt) und – wie kann es anders sein – durch seine stabile Bauweise.

Bauma eine besonders beliebte Sonderausstattung: der Staukasten – ein 1 m<sup>3</sup> großer Stauraum, der fest auf dem Chassis installiert ist und eine sichere Mitnahme von kleineren Gerätschaften bietet. Neu präsentiert wird der Anhänger mit anklappbarer Ladefläche. Hiermit können Geräte mit sehr niedriger Bodenfreiheit wie beispielsweise Straßenmarkierungsmaschinen ideal verladen und transportiert werden. Dieses neue Produkt aus dem Hause Blumenröhr besticht durch seinen geringen Auffahrwinkel (ohne Knickpunkt) und – wie kann es anders sein – durch seine stabile Bauweise.

BM